

Grand Island Anzeiger und Herald. Published at the Post Office at Grand Island as second class matter. Erscheint jeden Freitag. Office No. 305 West Zweite Straße.

Demokratisches Ticket. National. Für Präsident, William J. Bryan, von Nebraska. Für Vize-Präsident, Adlai E. Stevenson, von Illinois.

Staat. Für Gouverneur, Wm. A. Boynter, von Boone. Für Vize-Gouverneur, E. A. Gilbert, von York.

Congress. Für Congressmann des 5ten Districts, A. E. Schellenburger, von Alma. County. Für Repräsentanten, Wm. Thomassen, Hans Biese.

Die Republikaner meinen, sie würden eine riesengroße „Rally“ am Dienstag hier haben für ihren „rauhes Reiter“ Teddy, doch täuschen sie sich gewaltig.

„Eine ganze Anzahl Geschäftshäuser werden morgen geschlossen sein zu Ehren von Roosevelt's Besuch und um den Angehörigen Gelegenheit zu geben, so well this crowd.“

Ein kleines Antlitz, aus welchem Lächeln und Leiden sprechen, wendet unsere Sympathien. Es ist nun aber das Gesicht eines unserer Lieben, der Mutter oder eines unserer Kinder, so erfüllt es das Herz mit Trauer.

Gage abgeführt! Wie wir nicht anders erwarteten, hat Carl Schurz in einem zweiten offenen Briefe der Erwiderung des Staatssecretärs Gage auf seinen ersten Brief als das Charakteristik, was sie war, — ein höchst schwaches Machwerk.

Gage durch Gage überführt. Herr Gage am 25. August 1900: „Es besteht kein Zweifel, daß Herr Bryan seinen Schatzamtsekretär anzuweisen könnte, die gesamte in 60-tägige jährliche öffentliche Schuld sowohl wie alle laufenden Regierungsansgaben, die sich auf \$1,500,000 bis \$1,750,000 pro Tag belaufen, in Silber zu bezahlen.“

Herr Gage am 15. Juli 1900: „Ich bin überzeugt, daß das neue Gesetz die Goldwährung wieder herzustellen beabsichtigt, es sei denn, es werde vorläufig verlehrt.“

„Auf Grund seiner Erklärung vom 15. Juli ist es also Herr Gage, der in Folge seiner Erklärung vom 25. August gegen sich selbst die Anklage „schlechter Waise“ erhebt: in der einen Anklage vernehmen wir den Finanzsecretär, der die Geschäftswelt beruhigt, in der anderen den Parteigänger, der, um seinen Candidaten zu helfen, alle Arten von Tauscheln und Trübel an die Wand malt.“

Teddy Roosevelt's Annahmeschreiben. Wir müssen in nicht mißzuverstehender Weise zeigen, daß das amerikanische Volk am Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts seiner Pflicht ruhig und ernst gegenübertritt: daß es nicht beabsichtigt, die außerordentliche materielle Wohlfahrt, die es zu Hause erlangt hat, durch Thorheit oder Geizhalsigkeit zu beeinträchtigen, oder zuzulassen, daß seine Pläne im Ausland entwertet wird.

Das Unglück ist nur, Hr. Roosevelt, daß die amerikanische Flagge bereits entweht ist, und zwar durch unsere eigene Regierung, indem sie auf den Philippinen einem verwerflichen Angriff vorangetragen wird. Diese Entehrung ist eine viel größere, als durch eine noch so schlimme Niederlage unserer Waffen geschehen könnte.

Holbach's Größter und bester Laden! Wie die Herbstsaison herannaht, werden wir an die Nothwendigkeit genahet, unsere „Intervorrate“ einzulegen. Mit dieser Thatfache haben wir uns während der letzten Monate schon beschäftigt, mit dem Resultat, daß wir alle Vorbereitungen getroffen haben, jeden Eurer Wünsche zu erfüllen und wir können unseren Freunden und Kunden gegenüber der Wahrheit gemäß behaupten, daß das alle zuverlässigste Haus in besserer Verfassung denn je ist.

Freche Lügen.

Der „Nebraska Courier“ entblödet sich nicht, in seiner Ausgabe vom 21. September einen fabrikmäßig hergestellten Puff für einen der republikanischen Candidaten zu veröffentlichen, in welchem folgende freche Lüge vorkommt: „Die letzten acht Jahre haben den Staats-Schatzmeister Nebraskas einen Ruf gegeben, der zum mindesten gelagert, ein fraglicher und verächtlicher ist.“

An die deutschen Bürger!

Das republikanische Staats Central Comite überschwebte in letzter Zeit den Staat mit fabrikmäßig hergestellten deutschen Campaignschriften. Die meisten der in Omaha und Lincoln fabrizierten Schundartikel sind oft so blödsinnig geschrieben und wimmeln von Entstellungen und Lügen, daß sie auf jeden intelligenten Leser abstoßend wirken müssen.

Amerika.

Deutsch-Amerikanisches Nationallied. (Copyright reserved.) Melodie: „Die Nacht am Rhein.“ Wo ist der Freiheit heiliges Land? Wo ist der Ehre Unterpfand? Du hohes blaues Himmelzelt! Deckt du es irgend in der Welt? Amerika, du liebes Land! Amerika, du liebes Land! Du bist es jetzt, du sollst es ewig sein! Du sollst der Freiheit ewig eigen sein!

Markt-Bericht. Grand Island. Weizen... per Bu. 55. Hafer... 224. Korn... 34. Roggen... 34. Gerste... 28-30. Buchweizen... 40. Kartoffeln... 6.00. Eier... per Duz. 15. Butter... per Duz. 15. Käse... per Duz. 15. Schweine... pro 100 Pfd. 4.70-4.75. Schafschaf... 3.90. Kalber, fetter, pro Duz. 5.

Chicago. Weizen... 76-79. Roggen... 54. Gerste... 31-36. Hafer... 28. Korn... 39. Kartoffeln... 28-30. neue, per Bu. 2.25-3.00. Butter... 14-16. Eier, ganz frisch... 124. Käse und Butter... 3.50-3.90. Miere... 4.00-5.00. Schweine... 5.00-5.25. Schafe... 3.25-4.25.

Wir haben eine Anzahl Nähmaschinen von welchen der hervorragendsten Fabriken des Landes u. verkaufen dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Wer eine gute, neue Nähmaschine zu kaufen wünscht, sollte bei uns vorbeigehen. Exp. des Anzeiger u. Herald.